

Workshop Modellierung 2005

Auf dem Weg zu einer Modellierungsdisziplin: Was können wir aus einer Gegenüberstellung von Softwareentwicklung und Modellierung lernen?

Heidelberg, 16. bis 18. März 2005

Im Jahr 2005 findet turnusgemäß wieder ein Workshop Modellierung mit eingeladenen TeilnehmerInnen statt, der sich am Konzept des erfolgreichen Workshops 2003 in Kärnten orientiert. Er wird in Form eines Open Space durchgeführt. Dabei werden während des Workshops verschiedene Themen in Gruppen bearbeitet. Themenvorschläge und verantwortliche ReferentInnen werden teilweise bereits im Vorfeld des Workshops festgelegt. Auf dem Workshop ist Gelegenheit noch weitere Themen einzubringen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden jeweils im Plenum diskutiert und in einem Workshopbericht festgehalten.

Da der Workshop Modellierung 2005 die erste Veranstaltung des neuen Querschnittsfachausschusses (QFA) Modellierung der Gesellschaft für Informatik ist, steht die Frage nach dem Selbstverständnis dieses Fachausschusses naturgemäß im Vordergrund. Das gemeinsame Thema "Modellierung in der Informatik" umschreibt die Inhalte. Die konkreten Fragestellungen und die Vorgehensweisen bei ihrer Beantwortung unterscheiden sich erheblich in den verschiedenen im QFA repräsentierten Bereichen der Informatik. Dies erschwert den Beginn einer Diskussion innerhalb des QFA und insbesondere auf dem Workshop Modellierung. Es macht aber auch die besonderen Möglichkeiten des QFA deutlich, in dem Modellierungsinteressierte aus verschiedenen Fachgruppen voneinander lernen wollen.

Um von den unterschiedlichen Sichtweisen, Erkenntnissen und Erfahrungen profitieren zu können, sollte die Diskussion auf der Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses über den Begriff Modellierung stattfinden. Eine Modellierungstheorie mit dem Anspruch, anwendungsbereichsunabhängige Grundlagen der Modellierung zu liefern, ist seit vielen Jahren in Entwicklung. Beiträge dazu wurden in früheren Modellierungsveranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Ein Ziel des Workshops Modellierung 2005 ist daher die Präzisierung des Selbstverständnisses des QFA Modellierung, zusammen mit Anforderungen an gemeinsame Grundlagen einer Disziplin "Modellierung".

Ein Einsatzbereich der Modellierung ist die Entwicklung softwareintensiver Systeme. Modellierung ist eine wichtige Aktivität während der Softwareentwicklung. Umgekehrt kann man die gesamte Softwareentwicklung stets auch als eine spezifische Modellierung auffassen, in der der Code das resultierende Modell ist. Softwareentwicklung und Modellierung sind eigenständige Disziplinen, die aber eng miteinander verwoben sind. Die Softwareentwicklung wird von einer größeren Community getragen und hat eine besser etablierte Begriffswelt als die Modellierung. Der Umgang mit Software (Code und Dokumentation) und Entwicklungswerkzeugen, Software als Wirtschaftsgut usw. sind allen InformatikerInnen geläufig, während entsprechende Begriffe bei Modellen noch nicht etabliert sind. Auch die große Zahl von Paradigmen (objektorientiert, aspektorientiert, serviceorientiert, ...) bei der Programmierung könnte eine sinnvolle Entsprechung bei der Modellierung haben. Auf dem Workshop Modellierung 2005 soll die Analogie zwischen Software und Modellen aufgegriffen werden und als Vehikel für die gemeinsame Näherung an Fragestellungen der Modellierung verwendet werden. Weitere mögliche Fragestellung ist, einen Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten von Modellierung in der Informatik zu erarbeiten.

Mit der Einladung zu diesem Workshop ergeht die Bitte, geeignete Themen und Verantwortliche für Gruppenarbeit vorzuschlagen.